

MÜNCHEN, 21. JUNI 2024

Aktuelle Einschätzung von Merck Finck-Chefstrategie Robert Greil:

„Börsen taumeln auf zwei heiße Wahlwochen zu“

Lange haben sich die Aktienmärkte als widerstandsfähig erwiesen – nicht zuletzt angesichts meist besser als erwarteter Konjunkturdaten. Jetzt wird es zumindest vorübergehend holpriger: „Die Börsen taumeln kurzfristig auf zwei heiße Wahlwochen zu“, sagt Robert Greil. Der Chefstrategie von Merck Finck verweist auf vier Toptermine innerhalb von elf Tagen: „In der Nacht vom kommenden Donnerstag startet mit dem ersten TV-Duell zwischen Biden und Trump die heiße Phase des US-Wahlkampfes. Drei bzw. zehn Tage danach stehen die beiden Wahlgänge in Frankreich und dazwischen auch noch die britischen Parlamentswahlen an. Während der Ausgang im Vereinigten Königreich weniger Sorgen bereitet, bangen die Börsianer vor allem hinsichtlich Frankreichs.“ Greil weiter: „Die Angst, dass Frankreich je nach Wahlausgang künftig weniger schuldenbewusst und EU-konform agiert, könnte die Finanzmärkte weiterhin spürbar belasten. Eine breit diversifizierte Anlagestrategie bleibt daher Trumpf.“

Während die Politik vorerst in den Hauptfokus der Anleger rückt, bietet die kommende Woche auch einige wichtige Makrodaten, allen voran in Deutschland: am Montag das Ifo-Geschäftsklima, am Mittwoch das GfK-Konsumklima, am Donnerstag die Einzelhandelszahlen und am Freitag der Arbeitsmarktbericht für Juni. Darüber hinaus stehen am Donnerstag das Wirtschaftsvertrauen im Juni für den gesamten Euroraum und tags darauf das finale britische Bruttoinlandsprodukt für das Startquartal 2024 auf der Agenda.

Außerhalb Europas sind die wichtigsten US-Termine: das Juni-Verbrauchervertrauen am Dienstag, die dritte Bruttoinlandsproduktschätzung für das erste Quartal am Donnerstag sowie die Auftragseingänge langlebiger Wirtschaftsgüter für Mai und am Freitag die Kerninflationen für Mai. Und während in Japan in der nächsten Woche vor allem harte Mai-Daten für den Einzelhandel und die Industrie kommen, richtet sich der Blick am Sonntag in einer Woche auf eine Reihe von Einkaufsmanagerindizes für den Juni.

Zitate

„Die Börsen taumeln kurzfristig auf zwei heiße Wahlwochen zu.“

„In der Nacht vom kommenden Donnerstag startet mit dem ersten TV-Duell zwischen Biden und Trump die heiße Phase des US-Wahlkampfes. Drei bzw. zehn Tage danach stehen die beiden Wahlgänge in Frankreich und dazwischen auch noch die britischen Parlamentswahlen an. Während der Ausgang im Vereinigten Königreich weniger Sorgen bereitet, bangen die Börsianer vor allem hinsichtlich Frankreichs.“

„Die Angst, dass Frankreich je nach Wahlausgang künftig weniger schuldenbewusst und EU-konform agiert, könnte die Finanzmärkte weiterhin spürbar belasten. Eine breit diversifizierte Anlagestrategie bleibt daher Trumpf.“

Über den Autor: Robert Greil ist Chefstrategie bei der Privatbank Merck Finck, Tochtergesellschaft der europaweit agierenden Quintet Private Bank. In seinem Wochenausblick gibt der Experte regelmäßig seine Einschätzung zu kommenden Marktentwicklungen.

Über Merck Finck

Merck Finck begleitet komplexe Vermögen von Privatkunden, mittelständischen Unternehmen sowie Institutionen wie Kirchen und Stiftungen. Für diese Kunden bieten wir von 12 Standorten aus ein breites Spektrum gehobener Private Banking- und Vermögensverwaltungsdienstleistungen an – von Strategischer Vermögensplanung über Vermögensverwaltung bis hin zur Beratung bei Vermögens- und Unternehmensnachfolge und Stiftungsberatung.

Merck Finck ist Teil der Quintet Private Bank, die mit örtlichen Banken an 45 Standorten in sechs europäischen Ländern vertreten ist und ein Kundenvermögen in Höhe von nahezu 100 Milliarden Euro verwaltet.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

MERCK FINCK
A QUINTET PRIVATE BANK
(EUROPE) S.A. branch

Christian Thomas
Corporate Communications Manager
Pacellistraße 16
80333 München

T: 089 2104-1683
E: christian.thomas@merckfinck.de
www.merckfinck.de

Haftungsausschluss:

Diese Pressemitteilung ist allgemeiner Art und stellt keine Rechts-, Finanz-, Steuer- oder Anlageberatung dar. Alle Anleger sollten berücksichtigen, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keinen Aufschluss über die zukünftige Wertentwicklung gibt und dass der Wert von Anlagen steigen oder fallen kann. Änderungen der Wechselkurse können dazu führen, dass der Wert der zugrunde liegenden Anlagen steigt oder fällt.